

**STADT SCHWERTE**  
Hansestadt an der Ruhr

## **Stadtteilkonferenz Schwerte-Ost**

### **6. November 2024**

### **Protokoll**

Die Stadtteilkonferenz fand in der Heilig-Geist-Kirche und im anliegenden Gemeindezentrum in Schwerte-Ost statt. Knapp 100 Besuchende informierten sich über die geplante Bebauung am Schützenhof, die Umgestaltung der Grünstraße und den Radweg von der Gesamtschule Gänsewinkel bis zur Gotenstraße, den Neubau des Schulgebäudes und der Aula Gänsewinkel, den Neubau der Hauptamtlichen Feuer- und Rettungswache und sie brachten eigene Anliegen und Anregungen ein.

Nach einer kurzen Einführung durch den Bürgermeister begann der Austausch an Thementischen.

### **Inhalt**

<b>Thementisch: Bebauung Schützenhof .....</b>	<b>2</b>
<b>Thementisch: Umgestaltung Grünstraße und Radweg Gänsewinkel bis Gotenstraße .....</b>	<b>5</b>
<b>Thementisch: Neubau Schulgebäude – Aula Gänsewinkel .....</b>	<b>6</b>
<b>Thementisch: Neubau Hauptamtliche Feuer- und Rettungswache .....</b>	<b>8</b>
<b>Offener Thementisch: Allgemeine Anliegen und Anregungen der Bürger*innen .....</b>	<b>8</b>
<b>Kontaktdatenliste der Ansprechpersonen: .....</b>	<b>14</b>
<b>Dokumentation der Moderationswände.....</b>	<b>15</b>

Weiterführende Informationen zu städtischen Vorhaben finden Sie auf dem MitMachPortal hinter der Kachel „[Städtische Vorhaben](https://mitmachstadt.schwerte.de/)“ unter <https://mitmachstadt.schwerte.de/>.

## **Thementisch: Bebauung Schützenhof**

Expert\*in & Moderation

David Weber & Stefanie Zaddach (beide Planungsamt)

Der Thementisch wurde von vielen Bürger\*innen besucht. Es wurden verschiedene Anliegen genannt und besprochen. Der überwiegende Teil der Fragen konnte von den Expert\*innen beantwortet werden, einige werden im Nachgang über dieses Protokoll beantwortet.

### **1. Verkehr und Stellplätze**

- Das bestehende Verkehrsaufkommen auf der Schützenstraße wurde mehrfach stark kritisiert. Die verkehrliche Situation ist bereits heute, insb. zu den Stoßzeiten, sehr schwierig. Es wird befürchtet, dass sich die Situation durch das neue Baugebiet weiter verschlechtern wird. Dies ist leider grundsätzlich eine unumgängliche Konsequenz, die sich aus der Schaffung neuer Wohngebiete ergibt. Im Rahmen eines Verkehrsgutachtens wurde die zukünftige Belastung der Schützenstraße jedoch untersucht. Im Ergebnis wird der Verkehr, auch mit den zusätzlichen Belastungen durch das neue Baugebiet, mit einer mindestens ausreichenden Qualität abzuwickeln sein.
- Der Luftreinhalteplan aus dem Jahr 2014 wurde angesprochen. Im Zuge dessen wurden unter anderem die Bereiche entlang der Schützenstraße zu den am stärksten von Luftschadstoffen betroffenen Gebieten eingestuft. Als Maßnahme sollte unter anderem eine Verlängerung der K 20 mit unterschiedlichen Linienführungen geprüft werden. Diese Prüfung ist derzeit nach aktuellem Kenntnisstand noch nicht vollständig abgeschlossen. Für die Planungen ist der Kreis Unna zuständig, da es sich um eine Kreisstraße handelt.
- Es wird befürchtet, dass es aufgrund des Wegfalls des ehem. FAB-Stellplatzes zu vermehrtem Parksuchverkehr von Spaziergängern kommt. Die Stellplätze westlich des Baugebietes bleiben jedoch erhalten, so dass auch zukünftig ausreichend Stellplätze vorhanden sein sollten.
- Die Unterbringung und Anzahl der Stellplätze für das neue Wohngebiet war ein weiteres Thema. Die Stellplätze werden größtenteils in Tiefgaragen und Garagengeschossen untergebracht. Einige wenige sind zwischen den südlichen Baukörpern und in der südlichen Ringstraße vorgesehen. Darüber hinaus werden ein paar auch auf dem bestehenden Parkplatz, westlich des Baugebietes gesichert. Die Anzahl der erforderlichen Stellplätze richtet sich nach der Stellplatzsatzung der Stadt Schwerte.
- Erfragt wurde, ob es im Zuge der Entwicklung des Baugebietes Veränderungen an der südlichen Schützenstraße geben wird. Diese wird bis hin zum Mühlenstrang entsprechend den Anforderungen ausgebaut. Wie genau die Straßenausbauplanung aussieht, steht noch nicht fest.
- Das Thema Baustellenverkehr wurde diskutiert. Der Baustellenverkehr kann nur über die Schützenstraße geführt werden. Lärmbelästigungen durch den Baustellenverkehr und die Bautätigkeiten werden nicht zu vermeiden sein aber es wird versucht, diese möglichst gering zu halten.

### **2. Wohnbebauung:**

- Vorgesehen sind rd. 450 Wohneinheiten, wovon ca. 40% sozial gefördert sein werden.
- Insgesamt sollen sowohl „normale“ Mietwohnungen, sozial geförderte Mietwohnungen sowie in geringerem Maße auch Eigentumswohnungen entstehen.
- Es wird Wohnungen in unterschiedlichen Größen geben, so dass sowohl für Singles als auch für Familien mit mehreren Kindern Angebote geschaffen werden.

- Die Wohnungen werden möglichst alle barrierefrei, mindestens aber barrierearm errichtet.
- Kritisiert werden Höhe und Massivität der Bebauung. Befürchtet werden Schluchtenbildung und Verschattung. Die Höhe und Bauweise orientieren sich in erster Linie an dem westlich angrenzenden Geschosswohnungsbau. Die Höhen im Plangebiet nehmen den nach Süden hin vorhandenen Versprung des Geländes auf, wodurch es möglich ist in der zentralen Zone höhere Geschossigkeiten zu realisieren, ohne dass die Gebäude höher wirken als die nördlichen Punkthäuser. Darüber hinaus sind im zentralen Bereich viele unterschiedliche Höhen und Versprünge vorgesehen, um einer Massivität entgegenzuwirken und ein Gefühl der Aufgelockertheit zu vermitteln. Durch Materialspiel, Versprünge und Begrünung an den Fassaden soll dies unterstützt werden. Nach Süden, zur freien Landschaft hin, wird die Höhe der Gebäude reduziert.
- In geringem Maße sollen wohnergänzende Nutzungen im Bereich des Platzes hinzukommen wie bspw. ein Bäcker oder eine Apotheke, jedoch nur in nach §4 Abs. 2 BauNVO zulässigem Maße. Zusätzlicher Verkehr sollte somit nicht erzeugt werden.
- Ansichten des Quartiers sind am Ende des Dokumentes zu finden.

### 3. Sonstiges

- Eine Kita wird, anders als ursprünglich geplant, nicht entstehen.
- Die Kneipe Sander´s Schützenhof bleibt bestehen.
- Es wird ein Energiekonzept mit den Stadtwerken erarbeitet. Die genauen Details stehen noch nicht fest, es sollen aber keine fossilen Energien genutzt werden. Das Energiekonzept wird einen hohen Standard haben.
- Das Baugebiet befindet sich in der Wasserschutzzone IIIA, was bestimmte Anforderungen mit sich bringt, die zu beachten sind. Das Plangebiet grenzt an ein Überschwemmungsgebiet, welches ebenfalls entsprechenden Anforderungen hat. Die Bebauung endet jedoch an der Grenze zum Überschwemmungsgebiet.
- Ein Thema war außerdem eine alte Mauer, die zum Teil um das Sportplatzgelände herum verläuft. Inwieweit diese (alte Grenzmauer?) erhalten bleibt oder zurückgebaut wird, wird sich im Rahmen der Bauausführung ergeben.

### 4. Vermarktung

- Die Vermarktung wird durch den Projektentwickler Ten Brinke Bau GmbH & Co. KG erfolgen. Der Kaufvertrag wurde kürzlich geschlossen. Bei Interesse und weiteren Fragen zur Vermarktung kann man sich bereits heute an die Firma Ten Brinke wenden.  
Ansprechpartnerin ist:  
Frau Knabe  
Tel.: 02041 7633041  
Mail: FKnabe@tenbrinke.com

### 5. Zeitplan

- Fragen wurden insbesondere auch zum weiteren Zeitplan gestellt. Nach aktuellem Stand ist es vorgesehen, im Frühjahr den Offenlagebeschluss zu fassen. Daran anschließt sich eine weitere Öffentlichkeitsbeteiligung, bei der die Pläne und zugehörigen Dokumente im Rathaus aushängen sowie im Beteiligungsprotal NRW zu finden sind.
- Für die Entwicklung wird das Gebiet in unterschiedliche Bauabschnitte unterteilt. Der nördliche Bereich am Kreisverkehr wird der letzte Bauabschnitt sein, da hier noch erbaurechtliche Themen zu klären sind. Baubeginn ist nach aktuellem Stand ca. für Herbst/Winter 2025 geplant. Die gesamte Bauzeit wird sich wahrscheinlich auf ungefähr 3-5 Jahre belaufen.



**Promenaden**



**Übergang zu den Ruhrwiesen**



**Quartiersplatz**

## **Thementisch: Umgestaltung Grünstraße und Radweg Gänsewinkel bis Gotenstraße**

Experte Sebastian Sommerfeld (Planungsamt)

Moderation Christian Heppner (Planungsamt)

Die Anliegen und Anregungen der Bürger\*innen wurden aufgenommen und werden in den Planungsprozess aufgenommen und nach Möglichkeit einfließen.

### **Anliegen und Informationen zur generellen Verkehrssituation Grünstraße**

- Grundsätzlich wurde von der Mehrheit der Bürger\*innen die aktuelle Verkehrssituation bemängelt. Insbesondere zu den Stoßzeiten in denen sich ein hohes Verkehrsaufkommen auf der Schützenstraße bildet, wird die Grünstraße als Ausweichroute genutzt. Hierbei hält sich der MIV (Motorisierter Individualverkehr) häufig nicht an das Tempolimit. Hinzu kommt es durch verstärkten „Elternbring-Verkehr“ zu einem weiter erhöhten Verkehrsaufkommen und teilweise chaotischen Zuständen auf der Grünstraße. Es wird eine stärkere Markierung von Tempo 30-Markierungen oder ein Tempo-Dialog-Display gefordert. Auf Grund der zugeparkten Kreuzungsbereichen wird die fehlende Sicht als Problem im Bestand aufgeführt.

### **Anliegen und Informationen zur Umgestaltung Grünstraße**

- Aufgrund der hohen Verkehrsbelastung war von besonderem Interesse, wie man zukünftig mit den Geschwindigkeitsüberschreitungen und den Elterntaxen umgehen wird und als Konsequenz in der Grünstraße verkehrsberuhigende Maßnahmen angedacht sind. Von Seiten der Bürger\*innen werden Vorschläge genannt, die im Rahmen des Planungsprozesses einer Prüfung unterzogen werden. Hierzu gehören die Planungsvarianten, wie Widmung als Einbahnstraße, oder die Ausbildung der Grünstraße als Fahrradstraße. Für die Bürger\*innen stellt sich in dem Kontext die Frage, wie wahrscheinlich die Umsetzung einer Fahrradstraße an dieser Stelle ist und ob es eine Alternative zu der Variante Fahrradstraße gibt, falls diese Möglichkeit der Umsetzung nicht zum tragen kommt. Ebenfalls wird die Möglichkeit diskutiert, ob die Grünstraße nur während der Hauptverkehrsstoßzeiten als Fahrradstraße gewidmet werden kann. Die Trennung des Radverkehrs durch eine bauliche Trennung, oder die Markierung als Schutz-/Radfahrstreifen wird genannt.
- Falls als bauliche Maßnahme die Umsetzung von Pflasterkissen oder ähnlichem angedacht ist, ist zu berücksichtigen, dass die für den Liegentransport der in der Grünstraße ansässigen Wohngruppe für Beatmungspatienten evtl. hinderlich ist. Der Schutz der Fußgänger\*innen sollte durch ein ausreichend hohes Bord gewährleistet sein. Für viele Anrainer\*innen stellte sich die Frage zum Umgang mit dem ruhenden Verkehr. Fallen hier private Stellplätze weg? Wie werden zukünftig die Einfahrtsbereiche zu den privaten Stellplatzflächen gestaltet? Für die Bürger\*innen ist zudem von Interesse, ob im Vorfeld umfassende Verkehrserhebungen, insbesondere in den Morgenstunden, durchgeführt wurden/werden. Des Weiteren werden Fragen nach der Finanzierung der Maßnahme gestellt und einem ggf. anfallendem Eigenanteil der Anrainer\*innen. Da es sich im Bestand um eine Zone-30 mit Rechts-vor-Links Vorfahrtsregelung handelt, diese aber nach Aussage der Bürger\*innen nicht eingehalten wird, kommt die Frage auf, inwiefern diese beibehalten werden soll oder sich durch eine Fahrradstraße ändern würde.

### **Anliegen und Informationen zum Kreuzungsbereich Emil-Rohrmanstraße**

- Im Bereich des Kreuzungsbereiches Emil-Rohrmanstr/Grünstraße/Schützenstr. wird die Anpassung der Ampelanlage vorgeschlagen ähnlich der Schaltung z.B. an der Paul-Hoffmann-Str.. Zudem geht von dem aus der Emil-Rohrman-Str. kommenden Schwerlastverkehr ein erhöhtes Risiko für querende Kinder sowie dem Radverkehr aus. Auf der Verkehrsinsel in der Emil-Rohrman-Str. fehlt ein Stoppschild.

### **Anliegen und Informationen zu Spannungsfeldern mit anderen Bauprojekten**

- Aufgrund der weiteren Bauprojekte, z.B. Schule Gänsewinkel, in Schwerte-Ost., tritt die Frage auf inwieweit die Bauprojekte aufeinander abgestimmt sind und ob es stellenweise zu zeitlichen Überschneidungen kommt. Die Bürger\*innen äußern die Sorge, dass durch das Bauprojekt am Schützenhof mit höheren Verkehrsbelastungen zu rechnen ist.

### **Allgemein Anliegen und Informationen zu verkehrsrelevanten Themen**

- Darüber hinaus wird auf weitere verkehrsrelevante Themen verwiesen, wie der Gefahrenstelle am Kreisverkehr L 673, an dem der Gehweg von der Konrad-Zuse-Straße wegen der Topografie (Hügel) von der Schützenstraße aus nur schwer eingesehen werden kann. Es wird auf die fehlende / unzureichende Radverkehrsführung an der K 10 Lohbachstraße in Fahrtrichtung Norden hingewiesen.
- Die Radverbindung durch die Unterführung und Wegeverbindung Hasencleverweg ist in einem schlechten baulichen Zustand, es fehlt Beleuchtung und es gibt keine soziale Sicherheit/Kontrolle. Die Verbindung wäre aber grundsätzlich gut

## **Thementisch: Neubau Schulgebäude – Aula Gänsewinkel**

Expertin	Beate Tervoort (Gebäudemanagement) Christian Vöcks (Dezernent Planen und Bauen)
Moderation	Corinna Breker (Planungsamt)

Zu dem Vorhaben sind von den interessierten Bürger\*innen mehrere Fragen gestellt worden, die zum überwiegenden Teil direkt beantwortet werden konnten. Insbesondere das Thema **Verkehr bzw. Parken** stieß auf größeren Diskussionsbedarf. Hier wurden von den Expert\*innen einige Fragen und Anregungen auf- und mitgenommen.

Folgende Themen / Fragen wurden diskutiert:

### **Es besteht hoher Parkdruck in dem (Wohn-)Gebiet rund um die Schule.**

#### **Ist der neue Parkplatz nur für Lehrpersonal gedacht? Wo parken die Schüler\*innen?**

- Die anwesenden Anwohner\*innen rückten das Thema Parken in den Fokus. In den Anliegerstraßen rund um die Schule sei der Parkdruck immens, Schüler\*innen parken teilweise rücksichtslos, so dass zunehmende Konflikte mit der Anwohnerschaft bestehen, die somit zu immer mehr Unmut führen. Hingewiesen wurde in diesem Zusammenhang auf das neue Verkehrsmittel, die so genannten Mopedautos (45 km/h Höchstgeschwindigkeit), die für Schüler\*innen ab 15 Jahren immer beliebter werden und so zusätzlich für einen verstärkten Parkdruck sorgen.
- Seitens der Verwaltung wurde versichert, dass der neue Parkplatz sowohl für Lehrkräfte als auch für die Schüler\*innen geplant sei und damit für alle Schulzugehörigen zur Verfügung stehe. Da dies offensichtlich nicht jeder/m klar sei, wird angeregt, diese Information noch einmal an die Schule weiterzugeben, damit das Thema Parkplatz gezielt innerhalb der Schule kommuniziert werden kann. Die aktuell problematischen Parkkonflikte mit Anwohner\*innen sollen so in Zukunft vermieden werden.

### **Beschilderung der umliegenden Verkehrswege verbessern / ausbauen**

- Bestehende Verkehrsvorschriften in dem Gebiet rund um die Schule (Grünstraße als Tempo 30-Zone mit angrenzenden verkehrsberuhigten Bereichen) werden oftmals nicht beachtet. Die vorhandene Beschilderung wurde bemängelt, da diese lediglich am Anfang und Ende der Tempo 30-Zone vorhanden ist. Diese Beschilderung reiche nicht aus und sollte, insbesondere

im direkten Umfeld der Schule, weiter ausgebaut werden. Mit einer verbesserten Beschilderung könne deutlicher zur Vorsicht aufgerufen werden.

### **Ausbau des ÖPNV-Angebots zur Verminderung von Gefahren durch den anhaltenden Hol- und Bringverkehr**

- Ergänzend zum ruhenden Verkehr werden insbesondere die anhaltende Problematik des Hol- und Bringverkehrs durch die so genannten Elterntaxis und das damit zusammenhängende Chaos sowie die hervorgerufenen Gefahrensituationen herausgestellt.
- Zusätzlicher Hol- und Bringverkehr wird zum Teil auch durch das angewandte Losverfahren innerhalb des Schulwahlsystems verursacht. Schüler\*innen werden teilweise einer weiter entfernten Schule zugeteilt und ihnen somit oft ein längerer Schulweg ohne adäquate ÖPNV-Verbindung zugemutet.
- Für eine Verminderung des Problems wurde der Ausbau des ÖPNV-Angebotes vorgeschlagen. Mit einem größeren und besseren Angebot an Schulbussen könnten dauerhafte durch den Hol- und Bringverkehr verursachte Konflikte vermieden werden.
- Geplante Einsparungen einzelner Verbindungen innerhalb des Kreises Unna, so auch in Schwerte, seien extrem kontraproduktiv – auch vor dem Hintergrund bereits jetzt teilweise überfüllter Schulbusse.
- Da die ÖPNV-Planung in den Zuständigkeitsbereich des Kreises Unna fällt, sind die Steuerungsmöglichkeiten der Stadt Schwerte hier leider begrenzt.
- Dennoch sollte bezüglich des o. g. Problems der Kontakt zur Verkehrsgesellschaft Kreis Unna (VKU) aufgenommen werden. Vorgeschlagen wurde seitens der anwesenden Interessierten, den Kontakt zur VKU gezielt über die Schüler\*innenvertretung herzustellen. Erfahrungen diesbezüglich hätten gezeigt, dass die Gesprächsbereitschaft grundsätzlich gegeben sei und die Problematik seitens der Schüler\*innen gezielter dargestellt werden kann.

#### **Antwort der Verwaltung:**

Die Problematik ist der Stadt Schwerte bekannt. Zuständig für den ÖPNV ist als Aufgabenträger der Kreis Unna. Im Rahmen der Aufstellung des Nahverkehrsplans beteiligt der Kreis Unna die Stadt Schwerte. In diesem Zuge hat die Stadt Schwerte die geplanten Einsparungen (u.a. Entfall Linie R50) massiv kritisiert und auf die geschilderten Problemlagen hingewiesen. Es gibt in Schwerte keine reinen Schulbusse. Alle eingesetzten Busse sind normale Linien, die zu den Stoßzeiten mit Verstärkerbussen ergänzt werden bzw. es sind Sonderlinien, in die aber auch jeder Bürger\*in einsteigen könnte und die nur zu gewissen Zeiten fahren.

### **Radverkehr fördern, u. a. durch direkten Zugang vom Radweg zum Schulgelände**

- Neben dem vorgeschlagenen Ausbau des ÖPNV wurde das Thema Radverkehr diskutiert. Mit einer verbesserten Infrastruktur könne auch hier der Radverkehr weiter gefördert werden und langfristig Konfliktsituationen durch den Hol- und Bringverkehr verringert werden.
- Aufmerksam gemacht wurde auch auf die entstehenden Gefahrensituationen durch den steti-gen Wechsel der Radfahrer\*innen zwischen Straße und Gehweg. Eine Entschärfung der Situation könnte durch eine verbesserte Radwegführung erreicht werden.
- Im Rahmen des Straßenbauprogramms der Stadt Schwerte sind auch für die Grünstraße mittel-fristig entsprechende Maßnahmen vorgesehen.
- Ebenfalls wurde in diesem Zusammenhang auf die bestehende Radweganbindung südlich des Schulgeländes verwiesen. Diese sollte verstärkt genutzt werden und zu einer Entlastung der Grünstraße inkl. Gefahrenminimierung führen, sofern ein direkter Zugang zwischen Radweg und Schulgelände ermöglicht wird. Entsprechende Tore seien an den Übergangsstellen bereits vorhanden. Zum Thema Radverkehr siehe auch Thementisch: Umgestaltung Grünstraße und Radweg Gänsewinkel bis Gotenstraße

### **Wie viele Containeranlagen gibt es am Standort?**

- Auf dem Gelände der Gesamtschule gibt es insgesamt drei Containeranlagen unterschiedlicher Größe. Im Bereich der alten Kugelstoßbahn gibt es eine Einzel- und eine Doppelcontaineranlage. Des Weiteren gibt es die große Anlage mit fünf Klassenräumen auf dem zukünftigen Parkplatz.

**Wieviel Zügig sind die Gesamtschulen?**

- Beide Gesamtschulen werden zukünftig fünfzünftig sein. In diesem Jahr hat die Gesamtschule ca. 1000 Schüler, bei der TFG sind es noch etwas weniger ca. 920.

**Gibt es eine Hol- und Bringzone für die Eltern?**

- Bei den späteren Ausbauplanungen der Grünstraße vom Bereich 61, ist eine Hol- und Bringzone berücksichtigt worden.

**Anzahl der Stellplätze**

- Anzahl der Stellplätze im Bestand lag bei ca. 80 Stück.  
Der am Ende der Baumaßnahme neu zu errichtende Parkplatz, inklusive des alten Bestands Teilstückes, wird über insgesamt 94 Stellplätze verfügen. In der Bauphase stehen auf dem provisorischen Parkplatz ca. 82 Stellplätze zur Verfügung

**Thementisch: Neubau Hauptamtliche Feuer- und Rettungswache**

Expertin                      Bettina Austmeyer ( Gebäudemanagement)

Moderation                 Hannes Köpke (Bürger MitMachGremium)

Es wurden zunächst viele Fragen der Feuerwehrleute zum Gebäude und An- bzw. Abfahrt und geplante Parkmöglichkeiten im Alarmfall beantwortet.

Die Interessierten Bürger\*innen informierten sich über die Lage der neuen Wache und die Alarmausfahrt über die Lohbachstraße.

Darüber hinaus gab es für Frau Austmeyer Anregungen für die Verkehrsplanung insbesondere die Radwegenutzung Tunnel und der Einmündung Am Quickspring (Unfallsschwerpunkt), die für viele Teilnehmer\*innen auch heute schon unbefriedigend ist.

**Offener Thementisch: Allgemeine Anliegen und Anregungen der Bürger\*innen**

Expertin                      Jenny Golombek (Ordnungsamt)

Moderation                 Miriam Cichon (Bürgerdienste),

Der offene Thementisch wurde von den Bürger\*innen für allgemeine Fragen, Hinweise und Anregungen genutzt. Ein Schwerpunkt war das Thema Verkehr aber auch der Denkmalschutz in der Eisenbahnersiedlung als auch Fragen zu Lärm- und Schmutzbelastung wurden diskutiert.

**Verkehr (Rad und PKW)****Lichtendorferstraße (Hauptthema)**

- Tempo 30 auf der gesamten Straße gewünscht, häufige Nutzung durch Familien mit Kinder, Radfahrer, wegen Nähe zum Naherholungsgebiet

**Antwort der Verwaltung:**

Aus der Beschlussausführungskontrolle AWFSSO (Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen, Sicherheit und Ordnung:

Im Bereich der Kurve in der Nähe des Gehrenbachstausees ist es zu zwei Verkehrsunfällen gekommen, hier wurde, bereits vor dem Antrag, die Geschwindigkeit auf 30 km/h reduziert,

da die Kurve, insbesondere bei Dunkelheit schlecht einsehbar ist (Gefahren- und Unfallsituation).

Darüber hinaus ist die gesamte Strecke nochmals geprüft worden. Hierbei wurde festgestellt, dass in Fahrtrichtung Dortmund ein Teil der Strecke mit 100 km/h zulässiger Höchstgeschwindigkeit beschildert war.

Gemäß § 3 StVO darf nur so schnell gefahren werden, dass das Fahrzeug ständig beherrscht wird. Die Geschwindigkeit ist insbesondere den Straßen-, Verkehrs- und Wetterverhältnissen sowie den persönlichen Fähigkeiten und Eigenschaften von Fahrzeug und Ladung anzupassen. Ein größerer Teil dieser Strecke befindet sich außerhalb geschlossener Ortschaften, ein Gehweg ist insbesondere nach der durchgehenden Wohnbebauung und dem Spielplatz in Fahrtrichtung Dortmund nicht vorhanden.

Nach den Verwaltungsvorschriften zur Straßenverkehrsordnung Verkehrszeichen 274 (zulässige Höchstgeschwindigkeit) können außerhalb geschlossener Ortschaften Geschwindigkeitsbeschränkungen erforderlich sein, wenn Fahrzeugführer ihre Geschwindigkeiten nicht den Gegebenheiten anpassen, darüber hinaus ist die Unfallsituation zu beachten. Sofern Hinweise einer Notwendigkeit für eine Geschwindigkeitsreduzierung bestehen, soll die Geschwindigkeit dann auf diejenige festgelegt werden, die vorher von 85 % der Fahrzeugführer von sich aus ohne Beschränkung eingehalten wurde.

Die **V85-Messung** (Messverfahren für Geschwindigkeiten) hat eine Geschwindigkeit von 61 km/h ergeben.

Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten (keine Gehwege / Unfallsituation in der Kurve) wurde in diesem Bereich nach Rücksprache mit der Polizei, die Geschwindigkeit auf 50 km/h reduziert

- Tempo 30 mindestens in dem Bereich Hausnummer 121 – 129 / 114 – 120, wegen der Hofausfahrten

**Antwort der Verwaltung:**

Bzgl. der Geschwindigkeit im Bereich der Hofeinfahrten auf der Lichtendorfer Straße gelten die gleichen Erläuterungen, wie bei dem Anliegen zuvor (siehe Anliegen: Tempo 30 auf der gesamten Lichtendorfer Straße).

- Im Bereich Damm Gehrenbachstausee vor dem Regenrückhaltebecken Absicherung des Straßenrandes, wegen sehr steilem Abfall der Böschung.

**Antwort der Verwaltung:**

Im Jahr 2001 wurden die Errichtung von Leitpfosten als Sicherung entlang der Straße sowie eine durchgezogene Linie durch die Verkehrsbehörde angeordnet. Die notwendige Restfahrbahnbreite wird eingehalten, sodass die Polizei dieser Anordnung zugestimmt hat. Die Stadt Schwerte prüft nochmals die bautechnischen Möglichkeit zur Errichtung anderer Sicherungen im Böschungsbereich.

- Einrichtung eines Gehwegs

**Antwort der Verwaltung:**

Der Spielplatz bietet ausreichend Wegeführungen, es sind keine weiteren Wegeführungen geplant.

## Radwege

- Radweg hinterm Eschenweg unsicher für Fußgänger, Wunsch nach Hinweisschildern, dass Weg für gemeinsame Nutzung Fußgänger Radfahrer vorgesehen ist

**Antwort der Verwaltung:**

An allen Zuwegen zum Rad-/Gehweg südlich des Eschenswegs und der Gotenstraße ist das VZ 240 (Gemeinsamer Geh-/Radweg) angeordnet. Dies bedeutet, dass gegenseitige Rücksichtnahme zu erfolgen hat. Die Rechtsprechung sagt, dass die höhere Sorgfaltspflicht von Radfahrern gegenüber Fußgängern gilt. Dies ist auch in der Richtlinie zur Anlage von Stadtstraßen (RASt) so beschrieben. Es wird überprüft, ob im Bestand alle Schilder erhalten sind.

Nach Rücksprache mit dem Ordnungsamt könnte der Polizei vorgeschlagen werden Kontrollen durchführen.

- Radweg hinterm Eschenweg verdeckt durch Laub, dadurch Rutschgefahr, Wunsch nach regelmäßiger Reinigung

**Antwort der Verwaltung:**

Der Radweg zeigt nach aktueller Sichtung wenig Laub, da dort regelmäßig mit einem speziellen Gerät, dem Holder, gereinigt wird. Der Baubetriebshof reinigt den Weg alle 14 Tage und wird den Weg verstärkt in den Blicknehmen.

- Radweg Lohbachstraße unklare Verkehrsführung, inbs. vor der Unterführung, für die Radfahrer, Wunsch nach Hinweisschildern für die beidseitige Nutzung

**Antwort der Verwaltung:**

Die Problematik im Kreuzungsbereich von der Lohbachstraße mit Ostberger Straße und dem Unterführungsbereich ist bekannt. Dies soll im Zuge des Neubaus der Feuerwehr überplant und verbessert werden. Im weiteren Verlauf ist auf der westlichen Seite der Lohbachstraße ein eigenständiger Radweg (Fahrtrichtung Süden) und auf der östlichen Seite (Fahrtrichtung Norden) ein gemeinsamer Geh-/Radweg. In diesem Bereich ist die Verkehrsführung klar geregelt. Zudem noch der Hinweis, dass die Lohbachstraße eine Kreisstraße ist und somit der Kreis Unna in der Bauasträgerschaft ist.

### Verkehrsführung

- Wunsch nach Anforderungsampel an der Ausfahrt Am Quickspring/ Lohbachstraße Straße in Richtung Unterführung sehr schlecht einsehbar

**Antwort der Verwaltung:**

Die ist keine Unfallhäufungsstelle, ein Stopp-Schild mit Linie und Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h ist vorhanden, daher gibt es aus ordnungsbehördlicher Sicht aktuell keine Notwendigkeit zur Aufstellung einer Anforderungsampel.

- Ausfahrt Leopold-Ardens-Str./ Lohbachstr. sehr unübersichtlich wegen Ausfahrt über den Bürgersteig, Radweg und dem dazwischen liegenden Grünstreifen. Verkehrsführung vor Neugestaltung Lohbachstr. übersichtlicher (Vorher Nachher Vergleich)

**Antwort der Verwaltung:**

Aktuell ist keine Veränderung der Situation möglich. Die Sichtverhältnisse sind aus ordnungsbehördlicher Sicht ausreichend, vor dem Neubau der Häuser gab es weniger Beeinträchtigung, da keine Wohnbebauung an der Stelle vorhanden war (weiter zurückgesetzt).

- Vorhandenes Tempo 30 Schild vor der Unterführung Ostbergerstr. schwer einsehbar, nicht von allen Seiten einzusehen

**Antwort der Verwaltung:**

Die Sichtbarkeit der Beschilderung wird geprüft.

- Kreisverkehr Schützenstraße/ Grünstr. schlechte Sichtverhältnisse wegen privater Hecken, Kombiutzung von PKW, Fahrrädern und Fußgängern.

- **Antwort der Verwaltung:**

Der Bewuchs des Kreisverkehrs ist angemessen und wird regelmäßig durch einen externen Gärtner gepflegt. Da die hohen Hecken privat sind, kann seitens des Bauhofs kein Rückschnitt veranlasst werden.

- Emil-Rohrman-Str./ Schützenstraße fehlendes Stoppschild auf der Mittelinsel seit Umbau

**Antwort der Verwaltung:**

Auch vor dem Umbau war keine Beschilderung vorhanden, eine Stopp-Linie ist vorhanden. Es gibt keine Unfallhäufung, aus diesem Grund sind auch keine weiteren Maßnahmen geplant.

- Ampel an der Emil-Rohrman-Str. schwer einsehbar, viele Rotlichtverstöße beobachtet

**Antwort der Verwaltung:**

Diese Beobachtung wurde mit der Bitte um Kontrolle an die Polizei weitergeleitet.

- Schlechte Sicht auf Ampel am Toom Baumarkt

Diese Beobachtung wurde ebenfalls mit der Bitte um Kontrolle an die Polizei weitergeleitet.

### Sonstiges

- Frage nach Status Ausbau A1, 8-Spuriger Ausbau, ja oder nein?

**Antwort der Verwaltung:**

Hierzu ist der Stadt kein aktueller Sachstand bekannt, es gibt allerdings Hinweise hierauf im Planfeststellungsverfahren zum Ersatzneubau der Talbrücke Blockheide hinsichtlich der Breiten dimensionierung des Brückenbauwerks.

- Wunsch nach Lärmschutzwänden an der Ratsstätte Lichtendorf

**Antwort der Verwaltung:**

Auszug Protokoll zum Gesprächstermin (23.06.2020) Bezirksregierung Arnsberg: „Zur Lärmbelastung der Anwohnerinnen und Anwohner wird ausgeführt, dass aufgrund des Lärmgutachtens im Rahmen der Lärmvorsorge sich ergeben hat, dass kein gesetzlicher Anspruch auf Lärmschutz besteht. Es sei jedoch so, dass im Rahmen des freiwilligen Lärmsanierungsprogrammes für die bestehende Autobahn untersucht worden sei, ob verschiedene Anwohner einen Anspruch auf passiven Lärmschutz möglicherweise haben. Dies sei teilweise der Fall. Die entsprechenden Anwohnerinnen und Anwohner werden im Nachgang der Planfeststellung einzeln darüber informiert. Diese freiwillige Lärmsanierung ist jedoch nicht Gegenstand der Planfeststellung.“

- Kreisverkehr Ostbergerstr./K10 LKW Durchfahrtsverbot oder Höhenbegrenzung, häufig fahren LKWs bis zur Unterführung Lohbachstr. und wenden durch die Wohnsiedlung

**Antwort der Verwaltung:**

Es sind ausreichende Beschilderungen auf die Höhenbegrenzung vorhanden. Ein LKW-Durchfahrtsverbot ist aufgrund der Industrie- und großen Wohnbebauung leider nicht möglich.

**Parken**

- Parkplatz Situation Gesamtschule Gänsewinkel, gibt es weiterhin Parkplätze für SuS und Lehrer oder wird der Parkplatz ausschließlich für Lehrer nutzbar sein?

**Antwort der Verwaltung:**

Seitens der Verwaltung wurde versichert, dass der neue Parkplatz sowohl für Lehrkräfte als auch für die Schüler\*innen geplant sei und damit für alle Schulzugehörigen zur Verfügung stehe. Der am Ende der Baumaßnahme neu zu errichtende Parkplatz, inklusive des alten Bestands Teilstückes, wird über insgesamt 94 Stellplätze verfügen. In der Bauphase stehen auf dem provisorischen Parkplatz ca. 82 Stellplätze zur Verfügung.

- Grünstraße/ Am Sohlenkamp vermehrtes Parken in den Kurven (zwischen 07:00 – 08:00 Uhr und zu Feierabendzeiten)

**Antwort der Verwaltung:**

Ein Auftrag zur Kontrolle wurde erstellt.

- Luise-Hoffmann-Str./ Grünstraße (Glascontainer) Wunsch nach erweitertem Halteverbot, wegen Unübersichtlichkeit durch parkende Autos

**Antwort der Verwaltung:**

Auch hier wurde ein Auftrag zur Kontrolle erstellt.

- Wunsch nach Motorrad-Parkplatz für Schwerte Ost

**Antwort der Verwaltung s.u.**

- Wunsch/ Anregung die Grünflächen im Bereich Spielplatz/ Stausee in Parkflächen umzuwandeln

**Antwort der Verwaltung:**

Die Wegeführung entlang des Gehrenbachstausees bietet sich grundsätzlich für eine gestalterische Aufwertung in Form von Parkflächen an. Die Fläche ist von Gehölz und Baumstrukturen umgeben. Hier ist zu prüfen, inwieweit diese zu Gunsten von Freiflächen zurückgeschnitten werden können, oder ob Freiflächen sinnvoll in den Baumbestand integriert werden können. Ggf sind Genehmigungen durch die Wasserschutzbehörde einzuholen. Eine solche Maßnahme ist derzeit nicht geplant und nicht im Haushalt der Stadt Schwerte abgebildet.

- Bedenken, dass mehr Parkmöglichkeiten zu Unübersichtlichkeit führen, Kinder zwischen den Parkenden Autos.

**Antwort der Verwaltung:**

Es sind ausreichende Straßenrandparkmöglichkeiten in den Straßen Lichtendorfer Straße und Am Hohenstein vorhanden, mit entsprechenden Zuwegungen zum Spielplatz. Die Problematik

besteht eher darin, dass Fahrzeuge von verschiedenen Unternehmen auf den vorhandenen, alternierenden Parkplätzen auf Höhe des Spielplatzes abgestellt werden.

## **K20N**

- Unklarheit von Zuständigkeiten Stadt/ Kreis/ Bezirksregierung, Informationen schwer zu bekommen

### **Antwort der Verwaltung:**

Es handelt sich bei der Kreisstraße um ein Vorhaben des Kreis Unna, daher führt dieser aktuell die Linienbestimmung durch und stellt die Fachgutachten zusammen. Anschließend werden die erforderlichen Unterlagen für die Beantragung eines Planfeststellungsverfahrens bei der Planfeststellungsbehörde Bezirksregierung Arnsberg durch den Kreis Unna eingereicht.

- Weiterführung der K20N durch Naherholungsgebiet sehr kritisch gesehen

### **Antwort der Verwaltung:**

Die verschiedenen Fachbelange werden durch die Fachgutachter im Auftrag des Kreises Unna untersucht (Umweltgutachten)

- Flächenversiegelung in Regen Versickerungsflächen

### **Antwort der Verwaltung:**

Die verschiedenen Fachbelange werden durch die Fachgutachter im Auftrag des Kreises Unna untersucht (Umweltgutachten)

- Führt zur Überlastung Kreuzung McDonalds oder Schützenstraße

### **Antwort der Verwaltung:**

Die verschiedenen Fachbelange werden durch die Fachgutachter im Auftrag des Kreises Unna untersucht (Verkehrsgutachten). Hinweis: aus Teilen der Anliegerschaft der Schwerter Heide kam kürzlich die Forderung nach der Fortführung der K 20n, da die Römerstraße im Bestand zu stark belastet und die dortige Verkehrssituation unbefriedigend gelöst sei.

## **Denkmalschutz Eisenbahnersiedlung (Antworten kommen von Frau Baldauf)**

- Vorschlag Musterhäuser denkmalschutzgerecht zu errichten, statt alle Häuser der Siedlung (Instandhaltung nach Denkmalschutz teuer und energetisch nicht gut)

### **Antwort der Verwaltung:**

Es werden alle denkmalgeschützten Häuser der Siedlung denkmalgerecht instand gehalten. Auch Denkmäler können energetisch saniert werden.

- Neuaufbau der mehrzügigen Kamine notwendig nur für die Optik?

### **Antwort der Verwaltung:**

Es werden bei einigen ausgewählten Objekten die Kamine gemäß dem Ursprungszustand instandgesetzt, um die unterschiedlichen Ausführungsvarianten der Kamingestaltung zu erhalten und ablesbar zu gestalten. Es erfolgt in dem Sinne kein Neuaufbau, sondern eine Instandsetzung.

- Einrichtung von Parkmöglichkeiten in den Vorgärten? Einige Anwohner dagegen, Umnutzung der Vorgärten

### **Antwort der Verwaltung:**

Die Einrichtung von Parkmöglichkeiten in den Vorgärten würde den Charakter und den Wert der Siedlung aus städtebaulicher, architektonischer und denkmalpflegerischer Sicht mindern. Die Kreinberg-Siedlung ist als Gartensiedlung konzipiert worden. Die teilweise großzügigen Vorgartenzonen sind ein wesentliches Kennzeichen der Siedlung und zu erhalten.

- Möglichkeit von Anbringung von Außenrollos?

### **Antwort der Verwaltung:**

Außenrolladen/Vorbaurolladen verändern das Erscheinungsbild der Denkmäler und sind nicht genehmigungsfähig. Innenliegende Rolladen sind in vielen Fällen erlaubnisfähig. Die Rolladen sind so anzubringen, dass das Fensterformat nicht verändert wird und die Rolladenanlage äußerlich nicht sichtbar ist. Wenn Blendläden vorhanden sind, sollte auf Rolladen verzichtet werden. Mit innenliegenden Verdunkelungsrollos und/oder Verdunkelungsgardinen können ähnliche Effekte erzielt werden.

## **Sonstiges**

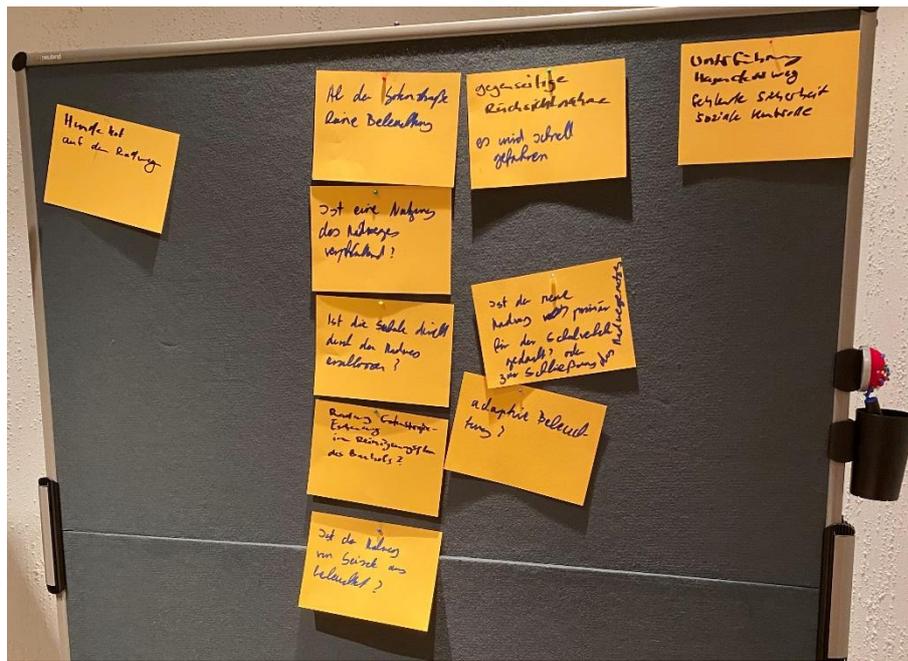
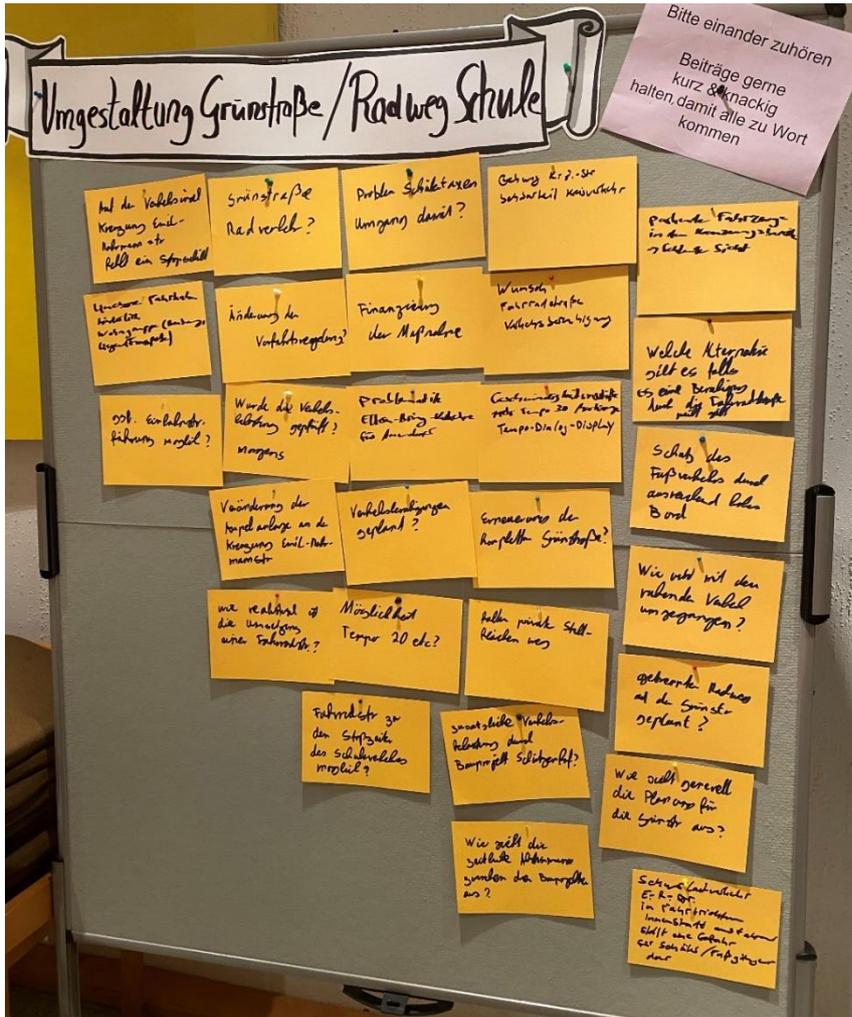
- Fernwärme in Gänsewinkel angedacht?  
**Antwort der Stadtwerke:**  
„Aktuell sind wir in der Phase der Potenzial-Ermittlung der Kommunalen Wärmeplanung. Dabei wird ermittelt, welche Möglichkeiten zur Wärmeerzeugung zur Verfügung stehen. Danach wird das ganze auf Wirtschaftlichkeit, Auswirkungen auf das Klima und Machbarkeit überprüft und zu einem Kommunalen Wärmeplan zusammengefasst. Aus dem kann man dann Ablesen, ob ein Wärmenetz in einem bestimmten Quartier in Frage kommt.“
- Lärmbelastung durch Sportanlage Etus, (keine Beschwerde gegen die Lärmursache) Schall wird sehr weit getragen, Möglichkeit des Schallschutzes?  
**Antwort der Verwaltung:**  
Eine Schallschutzwand ist nicht geplant.
- Starke Lärm- und staubbelastung durch die Firma Reters  
**Antwort der Verwaltung:**  
Zuständig ist hier der Kreis Unna, die Ordnungsbehörde wird diesen Hinweis an die zuständige Behörde weiterleiten.
- Frage nach der zukünftigen Nutzung Gelände altes Rathaus II, Gelände liegt lange brach  
**Antwort der Verwaltung:**  
in 09/2024 wurde eine Baugenehmigung für ein Wohn- und Geschäftshaus an dem Standort des ehemaligen Rathauses erteilt. Im Gebäude sind 62 Wohneinheiten und eine Praxis für Physiotherapie geplant. Das Wohnungsangebot ist auf ältere bzw. bewegungseingeschränkte Personen ausgelegt. Es sind 19 x 1-Raum Wohneinheiten, 42 x 2-Raum Wohneinheiten und 1 x 4 Raum WE, mit insgesamt 3373 m<sup>2</sup> Wohnfläche geplant.
- Unterführung Hasencleverweg sehr ungepflegt und dunkel.  
**Antwort der Verwaltung:**  
Bei der Unterführung handelt es sich um Bahngelände, daher ist die DB dafür verantwortlich. Bis zur Grundstücksgrenze (Ende des Wertstoffhofes) reinigt der Bauhof regelmäßig selbst. Das Anliegen wird an die Liegenschaftsabteilung der DB weitergeleitet.
- Spielplatz Lichtendorf fehlt Rauchverbotsschild  
**Antwort der Verwaltung:**  
Die Hinweisschilder zeigen neben dem Alkohol- und Drogenverbot, auch ein Zigarettenverbot an. Um das Schild übersichtlicher zu gestalten sind Verbote, die inhaltlich zueinander passen auf dem Piktogramm zusammengefasst.
- Wunsch nach freien ÖPNV- Tickets für alle SuS  
**Antwort der Verwaltung:**  
Dies ist leider nicht möglich, die Entfernungsgrenze, die in der Schülerfahrkostenverordnung klar definiert ist, regelt die Übernahme von Kosten.
- ehemaliger Spielplatz Lindenweg starker Wildwuchs und Verschmutzung durch Müll  
**Antwort der Verwaltung:**  
Das Team Piccobello fährt regelmäßig dorthin und sammelt Müll ein. Der Spielplatz ist jedoch stillgelegt und daher findet dort keine regelmäßige Grünflächenpflege mehr statt, denn auch die Spielgeräte sind abgebaut. Die Baumpflege war erst kürzlich vor Ort.
- Überwuchs an den Container Parkplatz Gesamtschule  
**Antwort der Verwaltung:**  
Dort sind uns keine Probleme bekannt, der Bereich wird aber in Kürze von den Gärtnern Inaugenschein genommen.
- Wunsch nach Shuttle zum Sportzentrum Wandhofen, zur Entlastung der Straßen, weniger Eltern-Taxis  
**Antwort der Verwaltung:**  
Ein Shuttle zum Sportzentrum Wandhofen ist nicht geplant.
- Rechts-Konzerte an der Party Location Emil-Rohrman-Str  
**Antwort der Verwaltung:**  
Diese Beobachtung wird an die entsprechenden Stellen weitergegeben.

**Kontaktdatenliste der Ansprechpersonen:**

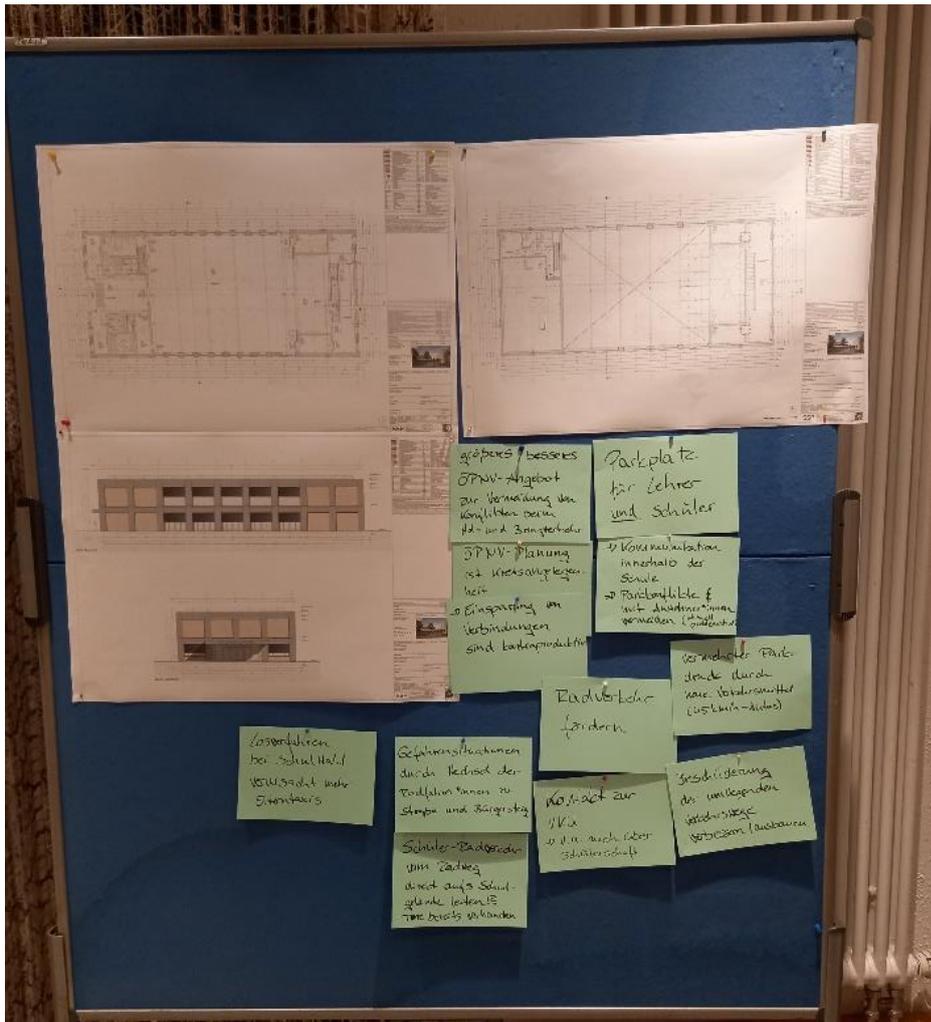
<b>Name Funktion</b>	<b>Telefon E-Mail</b>
Bettina Austmeyer Stadt Schwerte, Gebäudemanagement	02304-104-359 <a href="mailto:bettina.austmeyer@stadt-schwerte.de">bettina.austmeyer@stadt-schwerte.de</a>
Peter Blaschke Verein für Soziale Integrationshilfen Schwerte e.V.	02304-251-4554 <a href="mailto:quarterback@vsi-schwerte.de">quarterback@vsi-schwerte.de</a>
Corinna Breker Stadt Schwerte, Planungsamt	02304-104-638 <a href="mailto:corinna.breker@stadt-schwerte.de">corinna.breker@stadt-schwerte.de</a>
Miriam Cichon Stadt Schwerte, Bürgerservice	02304-104-250 <a href="mailto:miriam.cichon@stadt-schwerte.de">miriam.cichon@stadt-schwerte.de</a>
Jenny Golombek Stadt Schwerte, Ordnungsamt	02304-104352 <a href="mailto:Jenny.Golombek@stadt-schwerte.de">Jenny.Golombek@stadt-schwerte.de</a>
Christian Heppner Stadt Schwerte, Sozialamt	02304-104-642 <a href="mailto:Christian.Heppner@stadt-schwerte.de">Christian.Heppner@stadt-schwerte.de</a>
Beate Tervoort Stadt Schwerte, Gebäudemanagement	02304-104-751 <a href="mailto:beate.tervoort@stadt-schwerte.de">beate.tervoort@stadt-schwerte.de</a>
Christian Vöcks Stadt Schwerte, Dezernat IV	02304-104-625 <a href="mailto:christian.voecks@stadt-schwerte.de">christian.voecks@stadt-schwerte.de</a>
David Weber Stadt Schwerte, Planungsamt	02304-104-646 <a href="mailto:David.Weber@stadt-schwerte.de">David.Weber@stadt-schwerte.de</a>
Stefanie Zaddach Stadt Schwerte, Planungsamt	02304-104-637 <a href="mailto:stefanie.zaddach@stadt-schwerte.de">stefanie.zaddach@stadt-schwerte.de</a>



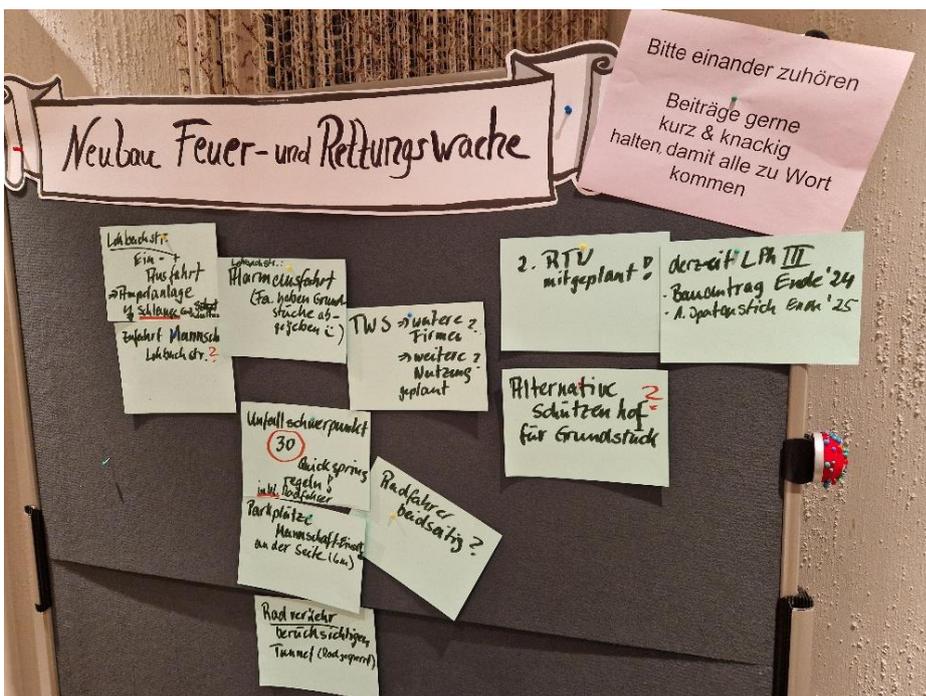
**Thementisch: Umgestaltung Grünstraße / Radweg Gotenstraße - Eschenweg**



**Thementisch: Neubau Schulgebäude – Aula Gänsewinkel**



**Thementisch: Neubau Hauptmatische Feuer- und Rettungswache**



**Offener Thementisch: Allgemeine Anliegen und Anregungen der Bürger\*innen**

